

LEHRER IM INSELEINSATZ: HEIMGARTEN-LEHRER BERATEN HELGOLÄNDER GEMEINSCHAFTSSCHULE

Ahrensburg/Helgoland (ve). „Können Sie den Helgoländern bei der Schulentwicklung helfen?“ – mit dieser Frage trat das Kieler Institut für Qualitätssicherung an Schulen (IQSH) vor kurzer Zeit an die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten heran.



Inseleinsatz für Ahrensburger Lehrer: Schulleiter Thomas Gehrke und die Fachlehrer Gina Leib und Christian Kühl (von links) flogen für einen Austausch mit der James-Krüss-Gemeinschaftsschule auf Helgoland auf die Nordseeinsel.

Foto: ©Gemeinschaftsschule am Heimgarten

Der Austausch übers Meer von Ost-Schleswig-Holstein mitten in die Nordsee hat zwei Gründe. Zum einen ist Helgoland bekanntlich eine Insel, Austausch zwischen den Schulen fällt daher etwas schwer. Doch auch die ehemalige Realschule auf Helgoland muss Veränderungen hin zu einer Gemeinschaftsschule umsetzen und ist dabei weitgehend auf sich selber gestellt. Diesem Umstand sollte nun Abhilfe geschaffen werden.

Qualitätssicherung an der Gemeinschaftsschule am Heimgarten

Die Wahl fiel auf die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, da diese als erste Schule in Schleswig-Holstein am so genannten Schulfeedback teilgenommen hatte und sich so einer offiziellen Qualitätsschau gestellt hatte. Die Ergebnisse schienen für das Institut die richtige Basis, dass die Gemeinschaftsschule damit quasi in die Funktion einer Unternehmensberatung einsteigen konnten.

Zu Gast an der James-Krüss-Gemeinschaftsschule

Dem Ruf nach Helgoland folgte die Schule also gerne und schickte ihre Fachleiter für Naturwissenschaften und Weltkunde, Gina Leib und Christian Kühl, auf die Insel, um dort mit den Kollegen der James-Krüss-Gemeinschaftsschule an den schulinternen Fachlehrplänen zu arbeiten. Darüber hinaus brannten den Helgoländern aber auch andere Fragen, die ganz allgemein der Schulentwicklung galten, unter den Nägeln. So begleitete Schulleiter Thomas Gehrke die Delegation, um

vor Ort auch Themen wie Leistungsbewertung, Jahresarbeitsplan, Vorhabentage und vieles mehr zu erörtern.

Thomas Gehrke: „Der Besuch auf der Insel diente so nicht nur der Weiterentwicklung der Schule vor Ort, sondern auch der Präsentation und Reflexion der eigenen Arbeit. Vor allem stellte sich noch einmal heraus, wie wichtig kollegiale Unterstützung über die Stadtgrenzen hinaus sein kann.“ So habe die Gemeinschaftsschule selber schon Beratungen von anderen Schulen erhalten, so zum Beispiel von Schulen in Barmstedt und Hildesheim.

Hanno Müller, einer der Helgoländer Lehrer, zu den Ahrensburger Lehrern: „Wir fanden Ihre kollegiale Unterstützung bezüglich der Erstellung von Lehrplänen sehr hilfreich und wertvoll. Wir haben mit Ihnen äußerst anwendungsbezogen und lösungsorientiert gearbeitet und konnten – dank Ihrer guten Vorbereitung bezüglich der besonderen Situation auf Helgoland – auch schon schnell Dinge in die Praxis umsetzen.“ Neben den sehr konkreten Anregungen und Beispielen habe vor allem die Diskussionen mit den Kollegen gezeigt, wie wichtig und hilfreich der Austausch mit verschiedenen Gemeinschaftsschulen ist. Müller: „Es war eine fachlich wie menschlich sehr gelungene Unterstützung.“